

Von der Wärme *), welche das brennende Steinkohlengas entwickelt, sind ebenfalls schon mannichfaltige Anwendungen gemacht worden. Man braucht sie, um Speisen in den Küchen warm zu halten, Wasser zu kochen, und Vorrathshäuser, Bildergalerien und Buchhandlungen in gleicher Temperatur zu erhalten. Kupferdrucker erwärmen ihre Platten und Goldschmiede und andere Künstler löthen durch die Gasflamme.

Hr. Maiben **) war der erste ***), welcher die öffentliche Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand leitete.

*) Daß die Wärme, welche das bei Verkohlungen entweichende Gas abgibt, wenn es verbrannt wird, sehr bedeutend ist, habe ich in meiner Hüttenkunde, so wie in meinen neuen Erfahrungen im Gebiete der Chemie und Hüttenkunde. B. I. umständlich und durch Erfahrungen bestätigt, nachgewiesen. Nicht allein für den häuslichen, sondern auch für den Gebrauch in Fabriken läßt sich von der, durch das brennende Gas erzeugten Wärme Gebrauch machen. Eine Gasflamme von der Größe zweier gewöhnlicher Lichter kann 1 Pfd. Wasser in 12 Minuten zum Sieden bringen. Besitzt ein Gebäude ein Gasreservoir von ungefähr 100 C. F. Inhalt, so können in 10 — 12 Zimmern in kleinen Caminen Vorrichtungen zum Kochen des Kaffees u. dgl. äußerst bequem angebracht werden. Wir können also das Gas benutzen: a) zum Beleuchten allein; b) zum Erwärmen allein und c) zum Beleuchten und Erwärmen zugleich.

(U.)

**) A State ment of the advantages to be derived from coal gas. p. 42.

***) In England mag dieses der Fall seyn. Daß ich schon seit 2 Dezennien in Deutschland die Gasflamme zum Erwärmen empfehl, lehrt meine 1800 herausgekommene Hüttenkunde und andere meiner Schriften.

(U.)